

Mitteilungsbogen

zur Unterrichtung des Fachdienstes Jugend und Familie (Jugendamt) über gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen

Das Falleingangsmanagement des Allgemeinen Sozialdienstes im Fachdienst Jugend und Familie nimmt die Daten gem. § 4 Abs. 3 KKG auf und leitet die erforderlichen Schritte ein.

Landkreis Verden, Fachdienst Jugend und Familie Allgemeiner Sozialdienst - Falleingangsmanagement Lindhooper Straße 67, 27283 Verden (Aller) Eingang West, 1. Obergeschoss, Zimmer 1031	Telefon 04231 15-390 Fax 04231 1510390 E-Mail JuFa@landkreis-verden.de
Verlässlich erreichbar: Montag bis Donnerstag 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr Freitag 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr Von arbeitstäglich 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr Voicemail (wir rufen zurück).	
Außerhalb der genannten Zeiten ist die Rufbereitschaft des Jugendamtes unter 04231 15-940 für Krisensituationen oder bei vermuteter Kindeswohlgefährdung erreichbar. Auch eine ggf. notwendige Inobhutnahme erfolgt durch die Rufbereitschaft. Bei unmittelbarer Gefahr für Leib und Leben sind Polizei oder ärztlicher Notdienst erste Anlaufstellen.	

1. Angaben zur Schule und der Meldeperson

Name der Schule		Telefon
E-Mail		
PLZ	Ort	Straße und Haus-Nr.
Name der mitteilenden Fachkraft		Funktion
		Telefon

2. Angaben zum Kind/Jugendlichen und Familie

Kind/Jugendliche/Jugendlicher

Name des Kindes/der/des Jugendlichen		Alter Jahre
Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Staatsangehörigkeit	Anzahl der Geschwister
Wohnanschrift PLZ	Ort	Straße und Haus-Nr.
Abweichender Aufenthaltsort PLZ	Ort	Straße und Haus-Nr.
Kind/Jugendliche/Jugendlicher lebt bei (Name)	Beziehung zum Kind/zur/zum Jugendlichen	

Mutter

Name, Vorname der Mutter		Geburtsdatum
Alleinerziehend <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Personensorge <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Familienstand
Berufstätigkeit <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	ausgeübte Tätigkeit	
Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/>	Migrationshintergrund <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	Herkunftsland
Wohnanschrift PLZ	Ort	Straße und Haus-Nr.
Abweichender Aufenthaltsort PLZ	Ort	Straße und Haus-Nr.

Vater

Name, Vorname des Vaters		Geburtsdatum	
Alleinerziehend <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Personensorge <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Familienstand	
Berufstätigkeit <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,		ausgeübte Tätigkeit	
Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/>		Migrationshintergrund <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	Herkunftsland
Wohnanschrift PLZ	Ort	Straße und Haus-Nr.	
Abweichender Aufenthaltsort PLZ	Ort	Straße und Haus-Nr.	

Andere Sorgeberechtigte/Anderer Sorgeberechtigter – Lebensmittelpunkt des Kindes/der/des Jugendlichen

Name, Vorname		Geburtsdatum	
Alleinerziehend <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Personensorge <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Familienstand	
Berufstätigkeit <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,		ausgeübte Tätigkeit	
Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/>		Migrationshintergrund <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	Herkunftsland
Wohnanschrift PLZ	Ort	Straße und Haus-Nr.	
Abweichender Aufenthaltsort PLZ	Ort	Straße und Haus-Nr.	

Entwicklungsstand des Kindes/der/des Jugendlichen aus Sicht der Einrichtung

Das Kind/Die/Der Jugendliche zeigt Auffälligkeiten	Beschreibung
<input type="checkbox"/> im sprachlichen Bereich	
<input type="checkbox"/> im kognitiven Bereich	
<input type="checkbox"/> im Sozialverhalten	
<input type="checkbox"/> in der Feinmotorik	
<input type="checkbox"/> in der Grobmotorik	
<input type="checkbox"/> in der Konzentration	
<input type="checkbox"/> im Bindungsbereich	
<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> in keinem Bereich	

Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung			
Form	Ja	Welche Hinweise gibt es? Was wurde beobachtet/berichtet?	von wem?
<p>Anzeichen für körperliche Misshandlung</p> <p>Körperliche Misshandlung meint :</p> <ul style="list-style-type: none"> die nicht zufällige körperliche Verletzung eines Kindes durch die Eltern/Erziehungsberechtigten oder andere Bezugs- und Betreuungspersonen Gesundheitsgefährdung, zum Beispiel durch nicht gesicherte, objektiv notwendige medizinische Versorgung 	<input type="checkbox"/>		
<p>Anzeichen für psychische Misshandlung</p> <p>Psychische Misshandlung ist ein sich wiederholendes Verhaltensmuster der Betreuungsperson dem Kind gegenüber. Es sei wertlos, voller Fehler, ungeliebt, ungewollt, sehr in Gefahr oder nur dazu da, die Bedürfnisse anderer zu erfüllen.</p> <p>Kinder als Opfer und Zeugen von Partnerschaftsgewalt und Häusliche Gewalt</p> <p>Sonstige Inhalte missbräuchlicher Ausübung elterliche Sorge</p> <p>Gefährdung auf Grund einer erheblichen Einschränkung der elterlichen Erziehungsfähigkeit/Unverschuldetes Versagen von Eltern</p>	<input type="checkbox"/>		
<p>Anzeichen für Vernachlässigung</p> <p>Vernachlässigung ist eine andauernde oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns sorgeverantwortlicher Personen/Betreuungspersonen, welches zur Sicherstellung der physischen und psychischen Versorgung des Kindes notwendig wäre.</p> <p>Gefährdung auf Grund einer erheblichen Einschränkung der elterlichen Erziehungsfähigkeit/Unverschuldetes Versagen von Eltern</p> <p>Chronische Belastungen wie Suchterkrankung, z. B.: Alkohol; Drogen; Tablettenabhängigkeit;</p> <p>Psychisch Störung; geistige und/oder körperliche Behinderung, die Erziehungsfähigkeit beeinträchtigen; (z. B. Erkrankungen);</p> <p>Elterliche Überforderung oder Ungeeignetheit: Unfähigkeit, Bedürfnisse des Kindes zu erkennen</p>	<input type="checkbox"/>		

Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung			
Form	Ja	Welche Hinweise gibt es? Was wurde beobachtet/berichtet?	von wem?
Selbstgefährdendes Verhalten von Minderjährigen als Folge von fehlender erzieherischer Einflussnahme			
Anzeichen für sexuelle Gewalt Sexueller Missbrauch ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind gegen den Willen des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Der Täter oder die Täterin nutzt die Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen. Auch zwischen Kindern kann so ein Machtgefälle bestehen.	<input type="checkbox"/>		
Sonstige Inhalte missbräuchlicher Ausübung der elterlichen Sorge	<input type="checkbox"/>		

3. Angaben zum bisherigen Verfahren

Erörterung mit der insoweit erfahrenen Fachkraft	am (Datum)	
Teilnehmende Personen		
Name	Vorname	Funktion

Ergebnis der Abschätzung des Gefährdungsrisikos:

<input type="checkbox"/> Gewichtige Anhaltspunkte liegen nicht vor. <input type="checkbox"/> Folgende gewichtige Anhaltspunkte liegen vor:

Risikofaktoren in der Familie

<input type="checkbox"/> Die Familie ist im Wohnumfeld isoliert. <input type="checkbox"/> Arbeitslosigkeit <input type="checkbox"/> Die Wohnsituation erscheint unzureichend. <input type="checkbox"/> Drei und mehr kleine Kinder im Haushalt. <input type="checkbox"/> Sonstiges:	<input type="checkbox"/> Unzureichende Einkommenssituation <input type="checkbox"/> Es gibt Hinweise auf Überschuldung. <input type="checkbox"/> Mutter ist/Eltern sind sehr jung. <input type="checkbox"/> Häufige Umzüge
---	---

Beteiligung der Personensorgeberechtigten sowie des Kindes/der/des Jugendlichen;
Ergebnis der Beteiligung

Mit den/der/dem Personensorge- oder Erziehungsberechtigten sind folgende Absprachen getroffen worden

Den Personensorge- oder Erziehungsberechtigten sind Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt und angeboten worden, um die Gefährdung abzuwenden:

Auf die Annahme folgender Hilfen wurde hingewirkt:

Die angebotenen Hilfen wurden angenommen, erscheinen aber nicht ausreichend, um die Gefährdung abzuwenden. Grund:

Die angebotenen Hilfen wurden abgelehnt, weil

Es wurde nicht auf die Inanspruchnahme von Hilfen hingewirkt, weil

Die Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigten sind über die Kontaktaufnahme mit dem Fachdienst Jugend und Familie informiert.

Ja nein, weil der wirksame Schutz des Kindes dann nicht gewährleistet wäre.
Erläuterung:

Weiterleitung an das Jugendamt
(Fachdienst Jugend und Familie des Landkreises Verden)

am (Datum)

Ort, Datum

Unterschrift

Kenntnisnahme der Schulleitung:

Ort, Datum

Unterschrift